



# Archivierungsarbeiten auf hohem Niveau

Freundeskreis Fulda-Leitmeritz und Landesbeauftragte informierten sich im Stadtarchiv

FULDA (fd). Anlässlich eines Ortstermins im Fuldaer Stadtarchiv hat sich die Hessische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Margarete Ziegler-Raschdorf, gemeinsam mit dem Freundeskreis Fulda-Leitmeritz e.V. ein Bild davon gemacht, wie die Stadt Fulda für das Archiv und die Heimatsammlung des Heimatkreises Leitmeritz e.V. Verantwortung übernimmt.

Der Heimatkreis hatte sich als Träger der Heimatsammlung im Jahr 2018 aufgelöst und die Sammlung in das Eigentum der Stadt Fulda übergeben. Die Vorsitzenden des auch weiterhin bestehenden Freundeskreises Fulda-Leitmeritz/Litomerice e.V., Otto Gruß und Peter Kubicek, sowie der Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen (BdV), Rudolf Bauer, zeigten sich ebenso wie alle Teilnehmenden beeindruckt vom Stand und der hohen Qualität der Archivierungsarbeiten. Die Stadtarchivarinnen

Beate Kann und Laura Wagner empfingen die Gruppe und gaben Erläuterungen über ihre Arbeit im Stadtarchiv.

Archivarin Wagner führte die Besuchergruppe durch die Räume und informierte über die



Der Großteil der Leitmeritzer Heimatsammlung ist bereits archiviert und in Kartons sortiert.

Herangehensweise bei der Dokumentation des Nachlasses des Leitmeritzer Heimatarchivs, mit dessen Verzählung sie im Juli 2019



Wertvoller goldener Primizkelch, ein archiviertes, katalogisiertes und digitalisiertes Objekt der Sammlung.

begonnen habe. Die Übernahme sei für die Stadt Fulda wichtig, da die Ankunft und Integration der Heimatvertriebenen ein wichtiges Element der jüngeren Fuldaer Stadtgeschichte darstelle. Sie zeigte den Besuchern das noch zu bearbeitende Material wie Archivgut und Akten, erläuterte den Weg der digitalen Erfassung und der Fotodokumentation. Das angewendete System konnte sogleich auch getestet werden: So fragte BdV-Kreisvorsitzender Bauer nach einem Primizkelch – ein besonders schönes und wertvolles Stück –, an das er sich erinnern konnte. Archivarin Wagner entlockte der Datenbank sofort eine Abbildung des Kelchs, der dort mit allen relevanten Informationen verzeichnet ist. Wagner erläuterte auch

die besonderen Objektgruppen, die mithilfe der Fördermittel des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport inventarisiert, katalogisiert, digitalisiert und wie eine kirchliche Prozessionsfahne konserviert werden konnten.

## Wichtiges Element der jüngeren Stadtgeschichte

Ziegler-Ziegler-Raschdorf freute sich über die Unterstützung, die sie als Landesbeauftragte vermitteln konnte und die auch eine Wertschätzung gegenüber der Stadt Fulda darstelle: „Ich bin der Stadt Fulda außerordentlich dankbar für die Verantwortungsübernahme für diese Heimatsammlung, auch in finan-

zieller Hinsicht. Fulda identifiziert sich damit mit den nach dem Zweiten Weltkrieg in Fulda angekommenen heimatvertriebenen Sudenten und ihrem Schicksal. Die Aufnahme ihrer Heimatsammlung in die städtischen Sammlungen ist ein Zeichen ihres endgültigen Angekommenseins in Fulda. Ich freue mich außerdem, wenn einzelne Objekte in einer Dauerausstellung im Vonderau-Museum präsentiert werden können.“

Unter Führung der Archivarin besichtigte die Gruppe auch die von der Stadt Fulda neu angemieteten klimatisierten Magazinräume in der Rabanusstraße, wo die bereits erfassten und für die Langzeitarchivierung verpackten Objekte gelagert werden. „Es sind fast 2000 Museumsobjekte und ca. 2300 Bücher hier gelagert. Bereits erfasst bzw. digitalisiert ist auch der wesentliche Teil der Ortsakten, die ein Kernstück des Leitmeritzer Bestandes darstellen“, erläuterte Wagner: Von 216 Ortsakten liegen bereits Digitalisate vor, insgesamt bedeutet 30.166 Scans. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt und begeistert von der hochqualifizierten, professionellen Arbeit der Archivarin, die damit das wertvolle Erbe der Leitmeritzer Heimatvertrie-

benen sichern und bewahren helfe. Freundeskreis-Vorsitzender Gruß betonte: „Es ist bewundernswert, wie Sie sich um die Einlagerung in den verschiedenen Räumen gekümmert haben, um alles zu ordnen, gegebenenfalls auszubessern und zu katalogisieren.“

Landesbeauftragte Ziegler-Raschdorf schloss sich diesem Dank im Namen der Hessischen Landesregierung an und sicherte ihre Unterstützung und Begleitung auch weiterhin zu. Fulda sei hinsichtlich seines Umgangs mit den Zeugnissen seiner Geschichte und der Geschichte der Heimatvertriebenen ein Musterbeispiel für weitere Kommunen.



Eine Kirchenfahne aus der Sammlung des Heimatkreisverbandes. Fotos: LBHS/Stadt Fulda



## Geschenksets der Tourist-Information

Freude schenken mit Fuldaer Sympathieträgern: Das ermöglichen die neuen Geschenksets des Fuldaer Stadtmarketings, die in der Tourist-Information am Bonifatiusplatz erhältlich sind. Das Geschenkset „Ampelmännchen“ besteht aus Motivvarianten des beliebten Fuldaer Bonifatius-Ampelmännchens: Es besteht aus einem bedruckten Stoffbeutel, einem Kühlschrank-Magneten sowie einer Tasse, alles zusammen gibt es im Geschenkset für

14,95 Euro. Speziell auf Fans des Fuldaer Musicalsommers zugeschnitten ist das Set „Fernweh nach MIR“. Es enthält die gleichnamige CD des Musicaldarstellers Christian Schöne sowie eine exklusive Autogrammkarte, zusammen für 19,95 Euro. Das Geschenkset „Honig“ umfasst ein Glas original „Fuldaer Stadthonig“, einen Stoffbeutel mit dem Motiv Fulda-Lilie sowie einen Kühlschrank-Magneten mit der Floravase. / Fotos: Stadt Fulda/TKM

## Angebote heiß begehrt

Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek bietet 500 Spiele

FULDA (jo). Spiele-Boom in der Corona-Krise: Bislang hat die Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek (HLSB) Fulda im Jahr 2020 rund 608 Brettspiel-Ausleihen verzeichnet – und das, obwohl die Nutzerinnen und Nutzer nur drei Monate lang Zugriff darauf hatten. Denn wegen technischer Probleme beim IT-Dienstleister der Universität Gießen sowie wegen der Corona-Pandemie waren die Spiele lange von der Ausleihe ausgeschlossen.

Knapp 500 Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele stehen in der HLSB zur kostenlosen Ausleihe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung. Dabei werden die Bestände stetig ergänzt, erneuert und gepflegt. So werden jedes Jahr viele bibliotheksgeeignete Spiele der Empfehlungsliste „Spiel des Jahres“, „Kenner-Spiel des Jahres“ und „Kinderspiel des Jahres“ gekauft, Nutzerwünsche berücksichtigt und Verlagsneuheiten

gesichtet. Die Bibliothek folgt somit dem deutschlandweiten Trend, dass Gesellschaftsspiele in der Pandemie heiß begehrt sind. Ausleihrenner sind übrigens drei Kinderspiele, nämlich „Plitsch-Plitsch-Pinguin“,

„Schnappt Hubi“ und „Spinderella“.

Kinder können neuerdings Spiele und weitere Medien über die neue Kinderhomepage der HLSB <https://kinderbibliothek.hlb.hs-fulda.de/> finden. Natürlich kann auch wie bisher über die Homepage der HLB <https://www.hs-fulda.de/hlb/> recherchiert werden.

Das Team der Kinder- und Jugendabteilung freut sich, dass seit Oktober wieder Zugang zu allen Spielen möglich ist. Tonies und Tonieboxen sowie Kamishibai-Kartensets und Bilderbuchkinos sind ebenfalls wieder vor Ort entleihbar. Der Standort am Heinrich-von-Bibra-Platz ist derzeit montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 Uhr bis 17 Uhr sowie dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Es wird um Verständnis gebeten, dass der Zutritt nur mit Mund-Nase-Bedeckung sowie für eine begrenzte Anzahl Besucherinnen und Besucher möglich ist.



Rund 500 Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele stehen in der HLSB zur kostenlosen Ausleihe bereit. Foto: HLSB